

beerdigen zu lassen, behandelt er zunächst die ältesten Heiligen Deutschlands, besonders die ältesten Martyrer, um dann darauf überzugehen, in wahrhaft ausgezeichnete und anziehende Weise den Heiligen- und Reliquiencult bei den Franken (wobei besonders Gregor von Tours benützt ist), den fränkischen Bilderstreit und die libri Carolini zu schildern.

Dieser Theil ist weitaus der beste und am meisten ausgefeilte im ganzen Buche. Damit soll aber nicht gesagt sein, als ob die übrigen Theile desselben: „Pilgerfahrten nach Rom und Reliquien-Übertragungen vom 8. bis 10. Jahrhundert“, sowie „die Erhebung der Reliquien auf die Altäre und die Canonisationen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert“ schwach oder ungenügend seien. Im Gegentheile, auch sie bieten eine Fülle des Belehrenden und Anregenden, wenn gleich sich nicht verkennen läßt, daß gerade auf dem letztgenannten Gebiete noch außerordentlich viel zu thun ist. Recht wohlthuend berühren die eingestreuten dogmatischen und apologetischen Bemerkungen. Sehr lesens- und beachtenswert sind die Ansichten des Verfassers über die der katholischen Kirche als solcher von ihren Gegnern zum Vorwurfe gemachten Reliquiendiebstähle des Mittelalters sowie das letzte Capitel über „die angebliche Menge falscher und doppelter Reliquien.“ Es kann daher dieses Buch jedem gebildeten Katholiken, besonders aber dem deutschen Priester, nur auf das wärmste empfohlen werden. Druck und Ausstattung ist der Herder'schen Firma würdig. Druckfehler sind Referenten nur wenige und leicht zu verbessernde vorgekommen (z. B. S. 36 Z. 5 v. o. u. S. 42 Z. 11 v. u.).

Stift Schlögl (Oberösterreich).

Gottfried Bielhaber,

Prämonstratenser-Ordenspriester.

18) **Zwei Cyclen Fasten-Predigten.** 1. Der gute Hirt.

2. Maria Magdalena. Von Dr. Leopold Schuster, Mitglied des Seckauer Domcapitels, fürstbischöfl. wirkl. Consistorialrath, Präses des fürstbischöfl. Seckauer Officialates, insul. Propst und Stadtpfarrer zum hl. Blut in Graz, emerit. k. k. o. ö. Professor der Kirchengeschichte und Patrologie, emerit. Rector der k. k. Universität Graz und emerit. Decan der theologischen Facultät daselbst. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Graz und Leipzig. Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung. (J. Meyerhoff.) 1891. 132 S. Preis fl. —.80 = M. 1.40.

Wirklich willkommen für den Fastenprediger, der seinen Zuhörern vom guten Hirten und vom leuchtenden Beispiel der Bekehrung, von der St. Magdalena predigen will. Die Originalität, die der hochverdiente und weitbekannte Verfasser mit Recht als einen Beweggrund zur Herausgabe anführt, tritt schon an den Titeln der einzelnen von den vierzehn Predigten hervor. 1. Wer ist der gute Hirt? 2. Die Wanderungen des guten Hirten. 3. Die Rufftimmen des guten Hirten. 4. Die Warmherzigkeit des guten Hirten. 5. Die Weide oder Speise. 6. Die Waffenrüstung des guten Hirten. 7. Der Tod des guten Hirten. — 1. Die sündige Magdalena. 2. Die gläubige Magdalena. 3. Die weinende Magdalena. 4. Die begnadigte Magdalena. 5. Die dankbare Magdalena. 6. Die beharrliche Magdalena. 7. Die sterbende Magdalena.

Wer wahrhaft biblisch predigen, wer lernen will, wie man zeitgemäße, praktische Anwendungen aus den ewigen Wahrheiten herausschlägt, der nehme diese gehaltvollen Fasten-Betrachtungen zur Hand. Da sie aber im Interesse des Predigers nicht zum Nachsagen empfohlen werden, wird der Leser von selber über einige Verstöße gegen den Geschmack im Ausdrucke hinweggehen, und die allzu phantasiereiche Schilderung von Magdalenas Sündenleben nach seinem Urtheile mildern.

Einz.

Convicts-Director Franz Stingeder.